

Fahrt nach Weißenstadt zu PEMA mit ROGG-IN und nach Schwarzenbach/Saale in das Erika-Fuchs-Haus am 16. März 2016

Um 09:00 Uhr geht es los - wir sind stolze 61 Personen, die am heutigen Ausflug der Telekom-Senioren teilnehmen. Es weht ein kalter Wind, der uns den ganzen Tag begleitet, aber es ist und bleibt trocken.

In Weißenstadt bei PEMA angekommen, werden wir vom Chef, Herrn Franz H. Leupoldt höchstpersönlich begrüßt und erfahren, bei einem von ihm geführten Vortrag, viele Geschichten über seinen Werdegang und die Entwicklung der Firma Leupoldt und über sein PEMA-Brot, das lediglich aus Roggen, Wasser und Salz besteht. Seit 1960 leitet Franz Leupoldt das Unternehmen in dritter Generation. Seine Frau Dr. Laura Krainz-Leupoldt (geb. 1961 in Triest) etabliert PEMA am internationalen Markt. Aus dem kleinen 1905 gegründeten Handwerksbetrieb ist ein international erfolgreiches Unternehmen geworden, das heute seine Produkte in 80 Länder liefert.



Anschließend besuchen wir das ROGG-IN, ein pädagogisch-poetisches Informationszentrum für Roggenkultur. Seit Anfang Juli 2014 bereichert das ROGG-IN die Kulturlandschaft im Fichtelgebirge. Auf 300 m² im Inneren und ca. 1300 m² Außenbereich kann man das Thema „Roggen – Das Gold der Region“ auf vielfältige Weise erleben. Im PEMA Concept Store nehmen wir einen kleinen Imbiss ein und können natürlich auch tüchtig einkaufen.

Gut gestärkt fahren wir mit dem Bus nach Schwarzenbach Saale zum Erika Fuchs Haus - Deutschlands erstes Comic- und Sprachmuseum. Das Donald-Duck-Museum ehrt das Werk der Übersetzerin und wurde nach dreijähriger Bauzeit am 1. August 2015 eröffnet. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete Erika Fuchs als Übersetzerin für die deutsche Ausgabe des Reader's Digest. 1951 wurde sie Chefredakteurin der neu gegründeten deutschen Micky Maus, bei deren Gestaltung sie in den nachfolgenden Jahren viel Einfluss hatte. Erika Fuchs starb am 22. April 2005 im Alter von 98 Jahren in München und wurde in Schwarzenbach Saale beigesetzt. Wie echte „Donaldisten“ können wir durch Entenhausen spazieren und haben Spaß daran, im anschließenden Bereich an interaktiven Stationen die Sprachkunst der Übersetzerin spielerisch nach zu empfinden. Eine umfangreiche Bibliothek gibt die Möglichkeit zum Schmökern und Stöbern.



Auf der Rückfahrt ist noch ein Zwischenstopp in der „Frankenfarm“, wo wir den Tag kulinarisch ausklingen lassen. Gegen 18:30 Uhr erreichen wir Bayreuth und sind uns alle darüber einig, dass es wieder ein gelungener und interessanter Ausflug gewesen ist.